

ZUSAMMENFASSUNGEN

Carl Strikwerda. *Tiden der Migration. Strömungen der Geschichte: Der Staat, die Wirtschaft und die transatlantische Bewegung der Arbeiter in 19. und 20. Jahrhundert.*

Die internationale Migration flutete und verebte während der letzten zweihundert Jahre in zwei großen Wellen. Die hauptsächlichlichen Determinanten der internationalen Migration waren Wirtschaft und Staat. Die wirtschaftlichen Kräfte, die auf die Migration einwirken sind Demographie, Technologie, Lohnniveau, und geographische Nähe, Transportmittel und Kommunikation. Der Staat ist der Zusammenfluß sozialer und politischer Kräfte innerhalb der Länder; diese definieren, ermutigen oder beschniden und regulieren die Bewegung über die Grenzen. Die Lektion des Migrationssystems des 19. Jahrhunderts ist, daß Staaten es schufen oder zuließen. Sie hatten auch stets die Macht, die Migration zu beenden, und sie taten es schließlich. Der große Einbruch in der Geschichte der Migration, der die Ära der Weltkriege begleitete, weist auf die entscheidende Macht des Staates, Migration und darüber hinaus die Richtung der wirtschaftlichen Entwicklung zu kontrollieren. In diesem Artikel werden die Hauptphasen der Geschichte der modernen Migration überprüft, um die gegenwärtigen Entwicklungen einzuordnen.

Alistair Mutch. *Gewerkschaften und Information, Britannien 1900–1960: Ein Essay zur Geschichte der Information.*

Der Autor untersucht die Verwendung von Information durch britische Gewerkschaften, um auf den Wandel der Berufsausübung zu reagieren. Anhand einer Fallstudie zur Antwort der Boilermakers Society über das Schweißen werden die Barrieren, die die Verwendung von Information verhinderten, in Augenschein genommen. Sodann wird das Aufkommen von Untersuchungsabteilungen der Gewerkschaften untersucht. Dies führt zur Skizze eines Gerüsts, um die Art und Weise zu betrachten, in der Gewerkschaften, basierend auf ihrer Haltung gegenüber ihrem Umfeld, Information verwenden. Es ist anzunehmen, daß eine "Informationsperspektive" eine nützliche Ergänzung der bestehenden Wege der Untersuchung der Gewerkschaftsgeschichte ist, die neues Licht auf deren Entwicklung werfen könnte.

Erik Olssen und Hamish James. *Soziale Mobilität und Klassenformierung. Die lebenslange soziale Mobilität von Männern in einem neuseeländischen Vorort, 1902–1928.*

Die Autoren untersuchen das Verhältnis zwischen sozialer Mobilität und Klassenformierung in einem proletarischen Industrievorort. Durch die Feststellung des Grades der Klassenabschließung in drei Perioden kann die Beziehung zwischen der politischen Geschichte des Landes, die vom Aufstieg der linken Labour Party dominiert wurde, und den wechselnden Ebenen der Abschließung identifiziert werden. Labour etablierte sich während einer Periode geringer Mobilität, und als die Mobilität in den 1920er Jahren

stark anstieg, ging ihr Einfluß zurück. Ein Vergleich zwischen den Mobilitätsraten der Städte in anderen Ländern ermöglicht außerdem die Analyse der Beziehung zwischen sozialen Strukturen und politischem Verhalten. Die Ergebnisse der Untersuchung zeigen, daß sich Wähler gegenüber den sich verschiebenden Mustern der Stabilität von Klassen nicht unbewußt verhielten.

Übersetzung: *Klaus Mellenthin*